Michael Stefer

Bericht über die Arbeit in der Landschaftsversammlung Rheinland für den Berichtszeitraum 2025

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) ist als regionaler Kommunalverband zuständig für die Aufgaben Soziales und Integration, Gesundheit und Heilpädagogik, Schulen und Jugend sowie Kultur und Umwelt. Der LVR wird aus einer Umlage der 26 Mitgliedskörperschaften im Rheinland und aus zusätzlichen Bundes- und Landesmitteln, die der LVR bewirtschaftet, finanziert. Schlüsselzuweisungen sowie Bundes- und Landesmittel machen dabei ca. 40 % der Gesamtmittel aus. Die Arbeit des LVR wird politisch gestaltet und kontrolliert von der Landschaftsversammlung Rheinland. Hier vertreten die Mitglieder aus Stadträten, Kreistagen und dem Städteregionstag Aachen ihre Gebietskörperschaft. Seit 2014 besteht eine sehr erfolgreich arbeitende große Koalition der Fraktionen von CDU und SPD, die sich nach der Neukonstituierung der Landschaftsversammlung 2025 erneut zusammengeschlossen haben.

Der LVR hat in den vergangenen Jahren wiederholt seinen Umlagehebesatz als Ergebnis einer guten und soliden Haushaltspolitik der großen Koalition senken können. Der Oberbergische Kreis hat im Haushaltsjahr 2024 über die Kreisumlage 90,3 Mio. € (Vorjahr 81,8 Mio. €) an Landschaftsumlage gezahlt. Dem gegenüber stehen Leistungen in Höhe von 224,5 Mio. € (Vorjahr 204,7 Mio. €), die aus Mitteln des LVR bzw. aus Bundes- und Landesmitteln, in den Kreis geflossen sind. Der LVR-Anteil betrug dabei 130,4 Mio. €, der Anteil der Bundes- und Landesmittel, der ganz überwiegend in den Bereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe fließt, 94,1 Mio. €. Der Kreis erhält deutlich mehr Mittel, als über die Landschaftsumlage gezahlt werden.

Die Mittel des LVR verteilen sich mit 127 Mio. € auf Sozialleistungen, 2,86 Mio. € für LVR-Förderschulen sowie weitere Positionen der psychiatrischen Versorgung, Kultur- und Landschaftspflege und für Kriegsopferfürsorge und soziale Entschädigungen. Dazu kommen Bundesmittel von 91,6 Mio. € für die Kinder-, Jugend und Familienhilfe, 1.91 Mio. € Schwerbehindertenhilfe und weitere 0,55 Mio. € Kriegsopferfürsorge und soziale Entschädigungen. Auf den Ausdruck der ausführlichen Übersicht der Leistungspakete, die Ihnen bis zum vorvergangenen Jahr als Anlage vorgelegt wurde, verzichten wir seit dem Jahresbericht 2023. Sie können die gesamte Darstellung auf der Homepage des LVR unter dem Suchwort „Leistungsübersicht" abrufen. (https://leistungsuebersicht.lvr.de/mitgliedskoerperschaften/oberbergischer-kreis/leistungsuebersichten)

Der LVR beschäftigte im Berichtsjahr im Oberbergischen Kreis insgesamt 71 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon waren in der LVR-Förderschule 25 Lehrerinnen und Lehrer tätig. Sie betreuten insgesamt 191 (Vorjahr 164) Schülerinnen und Schüler. Im LVR-Industriemuseum Engelskirchen und im LVR-Freilichtmuseum Lindlar waren im gleichen Zeitraum 44 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Sie konnten 88.115 Besucher in Lindlar sowie 14.464 Besucher in Engelskirchen empfangen.

Sie können den Zahlen insbesondere zu den sozialen Leistungen entnehmen, dass dieser Förderbereich explosionsartig ansteigt. Eine Trendumkehr ist derzeit nicht erkennbar. Insbeson-

dere die Mittel der Eingliederungshilfe steigen rasant und ungebremst an erreichen die Mitgliedskörperschaften durch jährlich steigende Zahllasten. Hier ist der Gesetzgeber dringend gefordert, Maßnahmen zur Kostendämpfung zu beschließen.



Michael Stefer